

V2 Kulturelle Vielfalt in Sachsen unterstützen – Kunstfreiheit verteidigen!

Gremium: LAG Kultur BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Sachsen
Beschlussdatum: 15.11.2024
Tagesordnungspunkt: 16. Verschiedenes

Antragstext

1 Wir, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen, stehen für die freie Entfaltung und
2 Entwicklung unserer vielfältigen kulturellen Landschaft. Künstlerische,
3 kulturelle und soziokulturelle Angebote sollen der Vielfalt der Lebensentwürfe
4 Ausdruck verleihen und allen Menschen, auch Menschen mit Migrationsgeschichte,
5 Menschen mit Behinderung, queeren Menschen und antifaschistisch und demokratisch
6 engagierten Menschen eine selbstverständliche Teilhabe und Mitgestaltung
7 ermöglichen. Kultur ist ein wichtiger Aushandlungsraum und zeigt uns
8 gesellschaftliche Zukunftsperspektiven auf. So ist Kultur als Teil einer
9 lebendigen Demokratie wirksam. Ist aber die Kunstfreiheit gefährdet, sind auch
10 Demokratie und gleichberechtigte Teilhabe in Gefahr.

11 Wir haben verstanden, dass Angriffe und Einschüchterungen, Hetzkampagnen und
12 versuchte Einflussnahmen auf künstlerische Inhalte und gesellschaftspolitische
13 Positionen inzwischen Normalität für Künstler*innen und Kulturakteur*innen in
14 ganz Sachsen sind. Ob Theater, Clubs, Kunstgalerien, soziokulturelle Zentren
15 oder erinnerungskulturelle Initiativen und Gedenkstätten, wer sich aktiv für
16 Menschenrechte und demokratische Bildung einsetzt, ist früher oder später dem
17 systematischen Kulturkampf von Rechts ausgesetzt. Dieser bleibt längst nicht
18 mehr ohne Folgen, wenn aus Kommunalparlamenten heraus der Rechtfertigungsdruck
19 erhöht wird, wenn Fördermittel für bewährte Angebote entzogen werden, wenn aus
20 Angst vor Konflikten oder Einschränkungen Programme geglättet, Drehbücher
21 umgeschrieben, Festivals abgesagt oder Teilnahmen an Aktionen gegen Rechts
22 vermieden werden. Der Druck führt dazu, dass die Arbeitsbelastung von
23 Mitarbeiter*innen steigt. Die Existenzgrundlage für Kultureinrichtungen gerät
24 ins Wanken. Künstler*innen und Kulturmanager*innen beginnen an ihrer Perspektive
25 in der sächsischen Kulturlandschaft zu zweifeln. Wir dürfen nicht zulassen, dass
26 das demokratische und weltoffene Kulturverständnis in Sachsen weiter in die
27 Defensive gedrängt wird. Am Ende bliebe nur harmlose und unkritische Kultur
28 übrig und reaktionäre bis völkisch-nationalistische Offerten hätten noch mehr
29 Raum.

30 Wir BÜNDNISGRÜNE stehen solidarisch an der Seite von Initiativen und
31 Einrichtungen, die sich als Teil der antifaschistischen Zivilgesellschaft für
32 diskriminierungsfreie und inklusive Räume, für Vielfalt und Menschenrechte
33 einsetzen. Wir wissen, wovon wir reden, denn wir sind wie viele demokratische
34 zivilgesellschaftliche Akteur*innen oft genug selbst mit Angriffen und
35 Anfeindungen konfrontiert.

36 Wir wollen nicht mehr nur von Weckrufen reden, sondern gemeinsam gegen diese
37 Angriffe aufstehen und die Kunstfreiheit verteidigen. Wir werden weiterhin genau
38 hinschauen und unseren Widerspruch in Öffentlichkeit und Parlamenten deutlich
39 machen. Wir werden darüber hinaus gemeinsam mit Akteur*innen aus Kultur und
40 Zivilgesellschaft praktische und kontinuierliche Unterstützungsangebote
41 organisieren, damit sich Kultur resilient machen kann. Dabei können wir auf
42 bisherigen Erfahrungen aufbauen, wie sich Einrichtungen gegen Anfeindungen

43 wehren und sich vernetzen, ihre Mitarbeiter*innen und Nutzer*innen schützen,
44 Anfeindungen in sozialen Medien begegnen oder wie sich Bürgermeister*innen
45 schützend vor Kultur stellen.

46 Wir BÜNDNISGRÜNE in Sachsen appellieren an alle demokratischen politischen
47 Kräfte, die Bedrohungslage ernst zu nehmen, klare Signale gegen Feinde einer
48 demokratischen Kultur zu setzen und ins aktive Handeln zu kommen. Nicht zuletzt
49 die gemeinsame Verantwortung für eine gute soziale, wirtschaftliche und
50 gesellschaftliche Entwicklung erfordert den Einsatz von uns allen. Denn eine
51 vielfältige, weltoffene und lebendige Kulturlandschaft ist ein wesentlicher
52 Faktor dafür, dass Sachsen für alle Menschen attraktive Orte zum Arbeiten und
53 Leben bietet.

54 Eine künftige Staatsregierung sehen wir in der besonderen Verantwortung, dafür
55 Sorge zu tragen, dass sich der Freistaat Sachsen zur Sicherung eines
56 demokratiefördernden, diskriminierungskritischen und vielfältigen Kulturlebens
57 verpflichtet. Daraus folgen nachhaltige Maßnahmen und sichere Rahmenbedingungen
58 für Kunst und Kultur in Sachsen.

59 Folgende Punkte sind dabei für uns zentral:

60 1. Angriffe auf die Kunstfreiheit, ob gegenüber staatlichen und kommunalen
61 Kultureinrichtungen oder freien Kulturträgern und -initiativen, werden
62 umfassend dokumentiert, Motive, Methoden und Konsequenzen ausgewertet.

63 2. Einrichtungen und Initiativen können auf Angebote zur Beratung, zum
64 Kompetenzaufbau und zur Vernetzung zugreifen, damit sie sich auf
65 verschiedene Bedrohungen einstellen, die Sicherheit von Mitarbeitenden und
66 Nutzenden eigener Angebote garantieren, fundiert gegen
67 demokratiefeindliche oder rassistische Positionen argumentieren, Konflikte
68 managen sowie rechtliche Grundlagen angemessen anwenden können.

69 3. Die Kulturverwaltung erhält mehr Unterstützung hinsichtlich der
70 Rechtssicherheit und ihrer Handlungsspielräume im Umgang mit politischen
71 Versuchen der Einflussnahme sowie für den Ausschluss von
72 rechtsextremistischen Trägern von einer Förderung aus öffentlichen
73 Mitteln.

74 4. Die sächsische Polizei arbeitet sowohl präventiv als auch reaktiv stärker
75 mit Kulturträgern zusammen, um Begegnungs- und Kulturräume zu schützen.

76 Durch die Förderung von Freistaat und Kommunen wird die regionale Vielfalt der
77 Kultur in Sachsen finanziell stabilisiert und Programme wie „Orte des
78 Gemeinwesens“ werden ausgebaut, um vor Ort keine Lücken zu lassen und nachhaltig
79 in unsere Kulturlandschaft zu investieren.

Begründung

Dieses Jahr hat uns erneut gezeigt, wie vielfältig die Herausforderungen in Sachsen sind: der Rechtsruck, die aktuellen Haushaltskürzungen, die Wahlen in Sachsen und nun die Bundestagswahl. Uns bleibt kaum Zeit, jedes Thema in der nötigen Tiefe zu diskutieren. Deshalb besteht die Gefahr, dass zentrale Anliegen, wie der Schutz von Kultur vor rechtsextremen Einflüssen, nicht die Aufmerksamkeit erhalten, die sie verdienen. Doch wir dürfen nicht zulassen, dass Angriffe von Rechts den Kulturbereich weiter schwächen. Und wir dürfen nicht zulassen, dass Kulturakteur*innen, insbesondere im ländlichen Raum, ihre wichtige Arbeit aufgeben müssen.

Mit diesem Antrag senden wir ein klares Signal: Wir BÜNDNISGRÜNE in Sachsen stehen fest an der Seite der Kulturakteur*innen. Wir stärken Kultur als Motor einer demokratischen, vielfältigen Gesellschaft. Gleichzeitig ist dieser Antrag eine Selbstverpflichtung – nach innen wie nach außen. Unsere Unterstützung für freie Entfaltung, Vielfalt und Kunstfreiheit bleibt ein starkes Fundament, auf dem wir weiter aufbauen.“